

NEWSLETTER

FÖRDERVEREIN OFEN- UND KERAMIKMUSEEN VELTEN E.V.



OFEN-UND
KERAMIK
MUSEUM
HEDWIG
BOLLHAGEN

OFEN-UND
KERAMIK
MUSEUM
HEDWIG
BOLLHAGEN

DAS NEUE LOGO DER VELTENER MUSEEN

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DER MUSEEN VELTEN, pünktlich zum Start in den Frühling, ist es nun soweit: wir präsentieren Ihnen den **Newsletter der Museen Velten** in ganz neuem Gewand. Mit dieser elektronischen Post möchten wir Ihnen - unseren Freunden, Partnern, Vereinsmitgliedern, Förderern und interessierten Museumsbesuchern - ergänzend zu unserem sehr viel umfangreicheren „Journal der Öfen und Keramik“ (für Fördervereinsmitglieder kostenlos) einen abwechslungsreichen aber vor allem aktuellen Bericht geben zu unseren Sonderausstellungen, Projekten und Veranstaltungen des Ofen- und Keramikmuseums und des Hedwig Bollhagen Museums in der Veltener Wilhelmstraße 32/33.

Leiten Sie den Newsletter auch gern an Ihre Freunde und Bekannten weiter - wir freuen uns sehr, Sie in den beiden Mu-

seen Veltens begrüßen zu dürfen (zwei Museen - ein Eintritt)! Übrigens: seit der Eröffnung des Hedwig Bollhagen Museums (07/2015) präsentieren sich die Museen Velten mit neuem einheitlichen Erscheinungsbild. Mit Prof. Nicolaus Ott, Berlin (Ausstellung ab 07. April in der „werkbundgalerie berlin“) wurde ein renommierter Gestalter für die Entwicklung unseres Corporate Designs gewonnen. Die fast quadratisch angelegte Wortmarke betont dabei in fünf Zeilen die enge inhaltliche und administrative Verbindung beider Häuser. Diese gesondert herauszustellen war auch der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse ein besonderes Anliegen. Wir bedanken uns für ihre freundliche Unterstützung!

Ihr Vorstand Förderverein Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V. und Ihre Mitarbeiterinnen der Museen

Kurz VORGESTELLT unser Museumsteam



v.l.n.r.

IMKE KÜSTER, NICOLE SEYDEWITZ, FRANCA
DIETZ-BREUER, ALEXANDRA SCHUCHARDT

*„Trés intéressant musée -
espérons que la fabrication des poêles
à l'ancienne continuera encore longtemps.
Merci pour le lieu.“*

Gästebucheintrag 14.11.2015:

*„Ein sehr interessantes Museum -
hoffen wir, dass die Ofenfabrikation nach alter,
traditioneller Manier noch lange fortbestehen wird.
Danke für diesen Ort!“*

Das neue Team der Museen Velten um **NICOLE SEYDEWITZ (Museumsleiterin)** stellt sich vor: „Ähnlich wie bei dem Töpfer, dreht sich in den Museen Velten alles um den (guten) Ton: Die Scheibe drehen... - Ideen finden, Konzepte ausarbeiten, Material und Gelder akquirieren, die Form gestalten, ruhen lassen, dem Feuer anvertrauen... Mit Engagement, Kontinuität und Fokus viel Neues (er)schaffen - so bewahren wir das tönerne Erbe der märkischen Keramik und Wärmespender an unserem authentischen Standort der Ofenfabrik. Ihre kunst-, kultur- und technikhistorische Bedeutung unseren Besuchern (be)greifbar zu machen und diese für den besonderen Reiz sowie die Wandlungsfähigkeit des Tons zu begeistern - dafür drehe ich gem stetig an der Scheibe.“

FRANCA DIETZ-BREUER (Wissenschaftliche Mitarbeiterin) „Das Jonglieren mit den Inventarummern im Archiv ist oftmals ‚leichter‘, als der nicht selten auch Muskelkraft erfordernde Aufbau einer Sonderausstellung - eine Kachel wiegt

etwa 2,5 kg, ein Ofen besteht aus ca. 50 bis 120 Kacheln. So ist der Umgang mit den historischen Kachelöfen und Keramiken immer eine neue spannende Herausforderung - nicht nur als Kunsthistorikerin.

ALEXANDRA SCHUCHARDT (Besucherservice, Administration, Öffentlichkeitsarbeit) „Organisieren

und Strukturieren - meine Schnittstellenfunktion im Spannungsfeld zwischen Besuchern, Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft. Eines meiner Anliegen ist es, auf die Museen Velten am Ausgangspunkt der Deutschen Tonstraße neugierig zu machen - es gibt viel zu erleben und zu entdecken hier in Velten, in der Wilhelmstraße 32/33.“

IMKE KÜSTER (Museumpädagogik) „Dass auch Scherben Glück bringen und zum Töpferleben dazugehören, lernt man recht

schnell. Die Begeisterung, immer wieder Neues aus Ton auszuprobieren und das unseren unterschiedlichen Besuchergruppen zu vermitteln, bestätigt: Töpfer (und unsere Museumsbesucher) gehören zu den glücklichsten Menschen.“

SAMMELN BEWAHREN FORSCHEN AUSSTELLEN VERMITTELN

(Ethische Richtlinien der ICOM, 2010)

Industrie- und Technikmuseen Velten im Denkmal Ofenfabrik:
**OFENSAMMLUNG
NATIONALEN RANGES
UND MÄRKISCHE
KUNSTKERAMIKEN**

**NATIONALES KULTUR-
GUT HEDWIG BOLL-
HAGEN-NACHLASS**

OBJEKTE DES MONATS



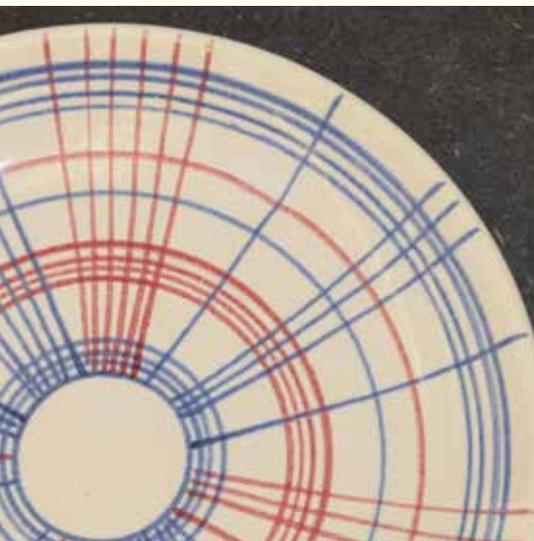
In dieser Kategorie präsentieren die Museen Velten ab April 2016 **monatlich zwei außergewöhnliche, herausragende Objekte der Sammlungen**. Dies können eine „Schenkung des Monats“ und „Neuerwerbung des Monats“ sein, aber ebenso vorstellenswerte Einzelobjekte aus unseren Sammlungen oder dem Nachlass Hedwig Bollhagens. Ausgestellt werden also sowohl Schenkungen und Spenden von Freunden der Museen an das Ofen- und Keramikmuseum als auch Neuerwerbungen für die Museen durch den Förderverein. Eine eigens hierfür gefertigte Schauwand mit zwei Vitrinen befindet sich nun angrenzend zum Foyer der Museen, im Flügel des Hedwig Bollhagen Museums. Die Ausstellung der monatlich wechselnden Objekte bietet den Besuchern einen besonderen Einblick in die Sammlungen der Museen Velten und

ermöglicht erstmals die Präsentation von Exponaten bei der Museen in einer gemeinsamen Vitrine. Die Objekte tragen zur Bereicherung der bedeutenden Museumsbestände und zur Akzentsetzung der Sammlungsqualität bei. Zu diesen zählen Zierkeramiken wie Vasen oder Figuren, Gebrauchskeramik wie Tafel- und Kaffeeservice, historische Ofenkacheln, Öfen, Baukeramiken, Porzellane oder auch Musterbücher, Stiche und Zeichnungen, die Lücken unseres umfangreichen Archivs schließen und die Fachbibliothek erweitern.

Die Schauvitrine dient zudem als Plattform für unseren aktuellen Pressespiegel.

Finanziert werden konnte dieses Vorhaben durch die Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse.

NEUERWERBUNG DES MONATS APRIL



Dem Förderverein des Ofen- und Keramikmuseums gelang im Februar 2016 der sensationelle Ankauf einiger früherer **Serviceteile von Hedwig Bollhagens Dekorklassiker „Fadenkaro“**. Das Dekor nimmt auch in der Dauerausstellung des Hedwig Bollhagen Museums eine zentrale Rolle ein, liegt doch der Grundriss der gesamten Ausstellungsarchitektur diesem zugrunde.

Im Nachlass Hedwig Bollhagens befindet sich nur ein einziger Teller dieses mit der Dekornummer 1001 versehenen feingliedrigen Dekors.

Das Ofen- und Keramikmuseum indes bewahrt in seiner umfangreichen Keramiksammlung über 750 Objekte Hedwig Bollhagens, jedoch bisher ebenfalls nur wenige Einzelteile des Dekors „Fadenkaro“.

Das renommierte Dekor aus akkuraten roten und blauen

Linien steht beispielhaft für die strengen linearen Muster, die Bollhagens gesamtes Werk durchziehen. Es zählt zu Hedwig Bollhagens frühesten Dekorklassikern und wird bis heute in den HB-Werkstätten in Marwitz hergestellt.

HB entwickelte das „Fadenkaro“ bereits um 1929/30 während ihrer Anstellung als Malereileiterin in den Steingutfabriken Velten-Vordamm im Werk Velten. Die Idee für das ungewöhnliche Dekor bekam Bollhagen durch ein Textilmuster. (Für den Hinweis danken wir herzlich Frau Dr. Ladwig-Winters.) HB „ummantelte“ die Keramik, so wie ein Stoff eine Person umhüllt. Ein Netz aus feinen Linien überspannt die Keramiken, so dass Form und Dekor eine harmonische Einheit bilden.

TELLERDETAIL DES KAFFEESOLITAIRE
FORM 1065, DEKOR „FADENKARO“
ENTWURF HEDWIG BOLLHAGEN,
1929/30 (DEKOR), 1946-52 (FORM)
FAYENCE

HB-WERKSTÄTTEN FÜR KERAMIK MARWITZ

SCHENKUNG DES MONATS APRIL



OFENKACHEL MIT DER DARSTELLUNG
DER JAGDGÖTTIN DIANA
1950ER JAHRE
AUSFÜHRUNG ANTON LANG KERAMIK,
OBERAMMERGAU
ENTWURF HANS LIFKA (1905-1996)
AUSFORMUNG UND GLASUR KARL LANG
(1903-1990)
H 24,8 X B 22 CM X T 3 CM

In der Kategorie „Schenkung des Monats“ ehrt das Ofen- und Keramikmuseum im April 2016 die **Töpferei Anton Lang in Oberammergau**. Die ausgestellte **Kachel** zeigt eine reliefierte Darstellung der römischen **Jagdgöttin Diana**. Entworfen hat das anmutige Motiv der Keramiker Hans Lifka (1905-1996). Er war Professor an der „Deutschen Staatsfachschnule für Keramik“ in Teplitz-Schönau (im heutigen Tschechien). In der Töpferei Anton Lang arbeitete er etwa von 1945 bis 1950/51. Das Objekt wurde dem Förderverein des Museums freundlicherweise von Anton Langs Enkelin, der Töpferin Barbara Lampe, übergeben. Der Töpfer Anton Lang (1875-1938) erreichte seine Bekanntheit als mehrfacher Christusdarsteller der Oberammergauer Passionsspiele. Sein Sohn Karl Lang (1903-1990) führte die Werkstatt seit 1936 weiter. Karl Langs 1949 geborene Tochter Barbara Lampe setzt nun die Langsche Familientraditi-

on in der fünften Generation fort. Die Töpferin übernahm 1975 als erste Frau in der Familiengeschichte die Werkstatt des Vaters.

In den Beständen des Ofen- und Keramikmuseums befinden sich ebenfalls zwei Kachelöfen aus der Werkstatt Langs. Einer dieser Öfen stammt aus dem Haus des berühmten Pianisten und Komponisten Wilhelm Kempff (1895 - 1991) am Stamberger See.

Die Kacheln von Kempffs in den 1950er Jahren handgefertigten Ofens zeigen vollplastische Darstellungen der neun olympischen Musen. (Siehe hierzu auch ‚Unser Journal der Öfen und Keramik‘ 1/2014.) Nach dem Tod von Kempff erhielt das OKM den bedeutenden Kachelofen als Schenkung von Ralf und Janine Meinardus, Münsing. Einen weiteren Ofen erhielten wir von Heidi Marie Policska, Santgrub.

RÜCKBLICK

Brandenburgische Frauenwoche

03. - 20. März 2016



26. BRANDENBURGISCHE FRAUENWOCHEN - 03. BIS 20. MÄRZ 2016 Ein Grund zum Feiern - **Anlässlich des Internationalen Frauentages** luden die Veltener Museen am 8. März zu Kaffee und Hedwig Bollhagens berühmtem Knappkuchen ein. Begrüßt durch Museumsleiterin Nicole Seydewitz und Bürgermeisterin Ines Hübner mit einem Glas Sekt, tauchten die Besucherinnen im Rahmen eines einstündigen Rundgangs in die Dekorvielfalt der HB-Keramiken ein. Die von einer Vielzahl interessierter Besucherinnen ausgewählte Veranstaltung (Foto oben) war der Auftakt in Velten zur **26. Brandenburgischen Frauenwoche**, die in diesem Jahr unter dem **Motto „Frauengenerationen im Wechselspiel - Chancen, Risiken und Nebenwirkungen“** vom 03. bis 20. März 2016 brandenburgweit stattfand und von den Velte-

ner Museen mit einem vielfältigen Programm begleitet wurde. Neben einem umfangreichen Angebot an Sonderführungen sind die Besucherinnen auch selbst praktisch aktiv gewesen und gestalteten mit großem Ideenreichtum Keramikfliesen in den Farben des Frühlings (Foto Mitte; Franca Dietz-Breuer mit unserem Praktikanten Björn Schleyer). Besonderes Interesse rief auch der gemeinsame Film-Abend im Foyer des Hedwig Bollhagen Museums hervor. Bei Wein und einem Überraschungsfilm fand im Museum ein gemütlicher „Weiber-Abend“ statt.

Den Abschluss bildete der Vortrag „Blühende Zeit. Die so genannte Weichmalerei auf Berliner Porzellan um 1900“ von unserer Mitarbeiterin Dr. Franca Dietz-Breuer, an dem auch der Sammler Hassan Sabet persönlich anwesend war (Foto unten).

AUSBLICK

5. KeramikFrühling

16./17. April 2016



Zum 5. Mal wird in Velten der Frühling ganz im Zeichen der Keramik eingeläutet. An drei Standorten - alle zu Fuß oder per Fahrrad bei einem Stadtrundgang zu entdecken - laden wir (Foto: v.l.n.r.: N. Seydewitz, M. Malenz, V. Gnadt, I. Küster) Sie am **16./17.04.2016** herzlich ein. Es ist zugleich die Veltener Auftaktveranstaltung zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg 2016 unter dem Motto ‚handwerk. zwischen gestern und übermorgen‘. Im Gärtnerhof Velten (Pinnower Chaussee 35), in der Töpferei Malenz in der Alten Feuerwache (Am Anger 1) und in den Veltener Museen (Wilhelmstraße 32/33) erwarten Sie zeitgenössische Keramikunst, Ausstellungen, Führungen und zahlreiche Ton-Mitmach-Programme in der Zeit von 10 - 17 Uhr. Der **GÄRTNERHOF VELTEN** präsentiert einen Überblick zur zeitgenössischen Keramikunst in seinem ehemaligen Heizhaus und zeigt die Vielfältigkeit dieser beeindruckenden Handwerkskunst.

Die Besucher haben bei der Ausstellung die Möglichkeit mit den Künstlern vor Ort ins Gespräch zu kommen und mit ihnen über ihre Arbeitsweise und Ausdruckform zu sprechen. Stündlich finden Führungen durch die Ausstellung statt. Ausstellung und Führung sind kostenlos.

In der **TÖPFEREI MALENZ** finden Vorführungen an der Töpferscheibe statt. Es besteht die Möglichkeit, einen eigenen Keramikbecher zu gestalten. Außerdem dürfen die Besucher sich auf zwei kleine Ausstellungen in dem historischen Gebäude der alten Feuerwache freuen.

In den **MUSEEN VELTEN** steht das Kulturlandjahr 2016 unter dem Motto „Von Kachelbäckern, Pötmachern und Feuermauerkehrern“ - warum Schornsteinfeger Glück bringen und Töpfer gern an der Scheibe drehen: Sa, So um 14 Uhr Highlight-Führung durch beide Museen; Sa um 15 Uhr Vernissage der Kabinettausstellung ‚Florales aus der Kachelbäckerei‘.

KABINETTAUSSTELLUNG
HB zum 108. Geburtstag
noch bis 10. April 2016



Noch bis zum 10.04.2016 sind anlässlich des 108. Geburtstags von Hedwig Bollhagen (10.11.1907 - 08.06.2001) rund 100 Objekte zu sehen, die einen reizvollen Querschnitt Bollhagens Gebrauchskeramiken geben, die in den letzten Jahren im Depot des Ofen- und Keramikmuseums schlummerten. Zahlreiche Service aus ihren berühmten Alltagsgeschirren werden in Form- und Dekorvielfalt präsentiert und veranschaulichen auch

den sich verändernden Zeitgeschmack. Gezeigt werden zudem einige Stücke, die dem Ofen- und Keramikmuseum als Schenkungen von Karin Kühne aus Oranienburg übereignet wurden, darunter ein mit qualitativ gestaltetem Fliesen ausgestattetem Tisch, der als persönliches Hochzeitsgeschenk von Hedwig Bollhagen für die Pianistin Hertha Klust (1907-1970) bei den HB-Werkstätten angefertigt wurde und erstmals öffentlich präsentiert wird.

VORGEMERKT

Kulturland Brandenburg 2016

ab 16. April 2016 in Velten



Schornsteinfeger als Glücksbringer zählen kulturhistorisch zu den populärsten Symbolfiguren. Doch vor allem ist das zünftige Handwerk der Feuermauerkehrer auch eng verknüpft mit der Geschichte der häuslichen Feuerstätten und der baulichen Entwicklung ihrer Rauchkanäle zur Abführung der entstehenden Rauchgase.

Warum Schornsteinfeger Glück bringen und Töpfer gern an der Scheibe drehen - neben dem Handwerk der Schornsteinfeger widmet sich das Ofen- und Keramikmuseum 2016 in Ausstellungen und Werkstatt-Tagen auch dem Kachelbäcker- und Pöttmacherhandwerk. Herzlich willkommen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg!

Kulturland Brandenburg 2016 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg



Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen und der Investitionsbank des Landes Brandenburg



Mit freundlicher Unterstützung durch und in Kooperation mit dem Handwerkskammertag Brandenburg



2016 (Auszug Jahresprogramm)

- bis 10.04. **KABINETTAUSSTELLUNG** Zum 108. Geburtstag Hedwig Bollhagens
- 16./17.04. **KERAMIKFRÜHLING VELTEN** (in Koop. mit Gärtnerhof Velten und Töpferei Malenz) mit **VERNISSAGE** ‚Florales aus der Kachelbäckerei‘ (16.04. 15 Uhr)
- ab 16.04. **VON PÖTTEMACHERN, KACHELBÄCKERN und FEUERMAUERKEHRERN**
Auftritt zum Themenjahr 2016, ‚Handwerk‘ - Wir sind dabei! (www.kulturland-brandenburg.de)
- 30.04. **WALPURGISNACHT** (Programm für die Kleinen, Feuershow und Live-Konzert)
- 22.05. **INTERNATIONALER MUSEUMSTAG** „Museen in der Kulturlandschaft“
- 07.07. **LANGE NACHT DER VELTENER MUSEEN** (mit **VERNISSAGE**, Velten: Klein-Amerika)
- 03.09. **2. OPEN-AIR-KONZERT** (Veranstalter: Rotary Club Hennigsdorf/Oranienburg)
- 11.09. **TAG DES OFFENEN DENKMALS** „Gemeinsam Denkmale erhalten“
- 09.10. **FILMREIHE MIT DER HÄNDE ARBEIT** (10.10. TAG DES KACHELOFENS)
- 13.10. **VERNISSAGE** ‚Feuermauerkehrer – von Wandergesellen zu Glücksbringern‘
- 29.10. **FEUER UND FLAMME FÜR UNSERE MUSEEN** Aktionstag
- 17./18.12. **TRADITIONELLER WEIHNACHTSMARKT** auf dem Museumshof

ZWEI MUSEEN EIN FÖRDERVEREIN



STOCKELSDORFER
FAYENCE-OFENAUFsatz, UM 1775
SAMMLUNG OFEN- UND KERAMIKMUSEUM

Bereits 1905 wurde unser Ofen- und Keramikmuseum gegründet. Velten, 15 km nördlich von Berlin gelegen, war um 1900 *das* Zentrum der deutschen Kachelofenproduktion. Pro Jahr wurden Kacheln für 100.000 Öfen hergestellt. Nach Schließung des Museums und Verkauf der Sammlung zu DDR-Zeiten wurde diese nach der Wiedervereinigung 1992 vom Deutschen Historischen Museum, wo die Sammlung inzwischen lagerte, der Stadt Velten zurückgeschenkt.

Schon 1994 konnte das Ofen- und Keramikmuseum im Dachgeschoss der Ofenfabrik Schmidt, Lehmann wiedereröffnet werden, was auch der Bereitschaft unseres Fördervereins zu verdanken war, sich als verantwortlicher Betreiber des Museums zu engagieren. Etwas mehr als die Hälfte der laufenden Kosten werden durch Zuwendungen der Stadt Velten gedeckt. Es zählt zu den Aufgaben des Fördervereins, sich um die Deckung des Haushaltes zu kümmern und Sammlungslücken zu schließen. Spektakulär ist mit Hilfe der Kulturstiftung der Länder, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Brandenburg 2014 der Ankauf einer bedeutenden Ofensammlung gelungen, die sich seitdem lt. Gutachten mindestens nationalen Ranges erfreuen kann.

Seit Juli 2015 ist uns neben dem

VASE, 1960ER JAHRE
EINZELSTÜCK, HEDWIG BOLLHAGEN
SAMMLUNG HEDWIG BOLLHAGEN STIFTUNG



Ofen- und Keramikmuseum auch der Betrieb des Hedwig Bollhagen Museums anvertraut. Hedwig Bollhagen, 1907 geboren, gehört zu den maßgeblichen Keramikerinnen des 20. Jahrhunderts. Ihr keramischer Nachlass steht auf der Liste des Nationalen Kulturgutes. Diese Sammlung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurde unserem Förderverein als Dauerleihgabe übergeben.

GESTALTEN DURCH FÖRDERN

Werden auch Sie Mitglied! Unser Förderverein ist gemeinnützig. Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich begünstigt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 50,- € (25,- € für jedes weitere Familienmitglied, Rentner, Schüler, Studenten, Arbeitslose)

Als Mitglied...

...erhalten Sie ganzjährig freien Eintritt in beide Museen

....Einladungen zu allen Vernissagen

...das ‚Journal der Öfen und Keramik‘

...UND Sie unterstützen die Kulturarbeit des Fördervereins der Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V.!

Einen Antrag auf Mitgliedschaft sowie unsere Satzung schicken wir Ihnen gern zu.

vorstand.foerdereverein@okmh.de

Förderverein

Ofen- und Keramikmuseum Velten e.V.

Mittelbrandenburgische Sparkasse

IBAN DE34 1605 000 3708 012 444

DAS WICHTIGSTE ZUM SCHLUSS ES BRENNT

Unsere beiden Museen - das 1905 gegründete Ofen- und Keramikmuseum und das 2015 eröffnete Hedwig Bollhagen Museum - befinden sich auf dem historischen Gelände der im Jahre 1872 gegründeten und bis dato in vierter Generation tätigen Ofenfabrik A. Schmidt, Lehmann in der Veltener Wilhelmstraße 32/33. Durch die Unterbringung der OFEN- UND KERAMIKSAMMLUNG in der OFENFABRIK ist deutschlandweit eine einzigartige wunderbare Symbiose von großer Strahlkraft entstanden.

Sie ist die letzte von einst über 37 Ofenfabriken in Velten, in der die historische Produktion von Kacheln noch ablesbar ist. Zurecht steht sie deshalb unter Denkmalschutz, einschließlich vieler historischer Geräte und Anlagen, bis hin zu den Transmissionen und dem Kachellevator. Ende Februar jedoch wurde deren Produktion eingestellt. **Nun droht die Zerschlagung dieses einmaligen Museumsstandortes!**

Mehr noch:

Dem Ofenmuseum droht zudem der Verlust seines vornehmsten Ausstellungsexponates: die Ofenfabrik! Normalerweise ist ein Museum nur die Hülle seiner Ausstellungsobjekte. Das Ofenmuseum lebt in seinem bedeutendsten Exponat. **Um das**

nicht zu verlieren und zugleich seinen Standort zu sichern, muss dieses Exponat nun erworben werden. Der Verbleib des Ofen- und Keramikmuseums (OKM) am tradierten Standort wäre nur so dauerhaft gesichert, nur so bliebe die Ofenfabrik dem OKM als technisches Denkmal und erstes Ausstellungsobjekt erhalten!

Aufgrund unserer Gemeinnützigkeit können Förderungen für die Sanierung, Restaurierung, Barrierefreiheit etc. in Anspruch ge-

nommen werden. Die Finanzierung des Kaufpreises und die wirtschaftliche als auch inhaltliche Nutzung der Immobilie stellen allerdings besondere Herausforderungen für den Förderverein dar.

Schon um uns selbst zu vergewissern, haben wir ein detailliertes Nutzungs- und Finanzierungskonzept erarbeitet. Dieses vom Förderverein erarbeitete umfangreiche **Nutzungskonzept** bezieht alle Etagen des Hauptgebäudes ein.

Wer uns behilflich sein möchte, erhält **auf Anfrage gern per Post diese 47 Seiten umfassende Broschüre von uns zugesandt.**

(vorstand.foerderverein@okmh.de)

*DAMIT DAS MÖGLICHE ENTSTEHT,
MUSS IMMER WIEDER DAS ~~UN-~~
MÖGLICHE VERSUCHT WERDEN.*

Hermann Hesse



NEWSLETTER

FÖRDERVEREIN OFEN- UND KERAMIKMUSEEN VELTEN E.V.



COPYRIGHT: FÖRDERVEREIN OFEN- UND KERAMIKMUSEEN VELTEN E.V.

REDAKTION

Nicole Seydewitz M.A.	Museumsleitung	nicole.seydewitz@okmhb.de
Dr. Franca Dietz-Breuer	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	franca.dietz-beuer@okmhb.de
Imke Küster M.A.	Museumspädagogik	imke-kuester@okmhb.de
Alexandra Schuchardt M.A.	Besucherservice, Administration, Öffentlichkeitsarbeit	alexandra.schuchardt@okmhb.de

HERAUSGEBER

Förderverein Ofen- und Keramikmuseen Velten e.V. _____ vorstand.foerderverein@okmhb.de

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr automatisch erhalten möchten und wir Sie aus unserem Verteiler austragen sollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Email (info@okmhb.de).

DI-FR 11-17 UHR
SA, SO 13-17 UHR

**OFEN-UND
KERAMIK
MUSEUM
HEDWIG
BOLLHAGEN**

16727 VELTEN
WILHELMSTRASSE 32/33

FON 0 33 04 3 17 60
FAX 0 33 04 50 58 87

SPENDENKONTO

MITTELBRANDENBURGISCHE
SPARKASSE POTSDAM
IBAN DE89 1605 0000 1000 0126 93

WWW.OKMHB.DE
INFO@OKMHB.DE



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft!



Stadt Velten



und ihre treuhänderische
Hedwig Bollhagen-Stiftung
und Ernst-Ritter-Stiftung

